

Informationen zur Pfingst-Übertragung der Neuapostolischen Kirche am 24. Mai 2015 aus Lusaka (Sambia)

Kirchenoberhaupt der Neuapostolischen Kirche in Lusaka – Millionen Gläubige erleben weltweit den Gottesdienst mit –

Den Gottesdienst zum Pfingstfest wird das Kirchenoberhaupt der Neuapostolischen Kirche, Stammapostel Jean-Luc Schneider in diesem Jahr in Afrika halten. In Lusaka, der Hauptstadt von Sambia, werden bereits am Pfingstsamstag alle afrikanischen Apostel sowie die weltweit tätigen Bezirksapostel und Bezirksapostelhelfer zu einer Apostel-Versammlung mit dem Stammapostel zusammen sein. Ein Pfingstkonzert, dem ebenfalls alle anwesenden Apostel beiwohnen, wird in der Zentralkirche in Lusaka stattfinden.

Am Pfingstsonntag werden sich ca. 70.000 Besucher im National Heroes Stadium versammeln, um den Gottesdienst mitzuerleben. Stammapostel Schneider wird in Englisch dienen und am Altar wird Satz für Satz in die Landessprache Nyanja übersetzt. In Kabinen werden weitere Dolmetscher sitzen, um das Dienen für die Anwesenden sowie zur Übermittlung nach Frankfurt in Deutsch, Französisch, Kiswahili, Portugiesisch und Spanisch zu übersetzen.

Ein Senderbund ums Erdenrund

Ein Broadcast-Provider aus Johannesburg ist beauftragt, das Geschehen mit Kameras und Mikrofonen aufzunehmen und zusammen mit den Übersetzungen via Satellit nach Deutschland in den kircheneigenen Bischoff Verlag in Frankfurt am Main zu senden.

Hier wird das empfangene Signal mit Übersetzungen in zusätzliche 18 Sprachen versehen, sodass das Videosignal mit insgesamt 25 Sprachen über Satelliten, Glasfaserkabel und Rundfunksender auf alle fünf Kontinente in mehr als 100 Länder übertragen wird.

Dazu stehen auf dem Firmengelände zwei Uplinks: Der eine sendet Bild, Original-Ton und Übersetzungen zum Eutelsat-Satelliten, der die Signale über Europa, Nordafrika und Teile Asiens verteilt. Der andere schickt das Original-Signal sowie die Übersetzungen in Französisch, Kiswahili, Portugiesisch und Spanisch ebenfalls über den Eutelsat-Satelliten zu Erdfunkstellen Fuchsstadt und Jerusalem. Von hier geht die Übertragung über weitere Satelliten und über Glasfaserkabel an Erdfunkstellen auf den anderen Kontinenten. Diese Stationen verteilen die Sendung wiederum per Satellit und Rundfunk an die Empfänger der Kirchengemeinden. Wegen der Zeitverschiebung wird die Sendung in Amerika aufgezeichnet und zu einem späteren Zeitpunkt den Gemeinden zugänglich gemacht.

Streaming übers Internet

Für Gemeinden in Südostasien sowie einzelne Länder in Afrika und weitere Gläubige, die nicht via Satellit erreichbar sind, besteht die Möglichkeit, per Internet den Gottesdienst zu verfolgen. Die Teilnehmer sind von der jeweiligen Gebietskirche autorisiert und erhalten im Vorfeld eine Zugangsberechtigung. Das Streaming ins Internet wickelt der Bischoff Verlag über einen Provider in Dresden ab. Dabei stehen dreizehn Streams in unterschiedlichen Bandbreiten und Qualitätsstufen sowie verschiedenen Sprachen zur Verfügung.

Informationen zur Pfingst-Übertragung der Neuapostolischen Kirche am 24. Mai 2015 aus Lusaka (Sambia)

Seit 1946 auf Sendung

Bereits 1946 fand die erste Tonübertragung statt: von Reutlingen aus über das Telefonnetz. Am 5. August 1951 folgte die erste Tonübertragung in einem größerem Rahmen: Per Postkabel waren 40.000 neuapostolische Gläubige in Deutschland angeschlossen. Seit Beginn der achtziger Jahre kam zum Ton immer öfter auch das Bild. Die damals eingesetzte Richtfunk-Technik konnte jedoch nur einen kleinen Teilnehmerkreis erreichen. Deshalb gab die Neuapostolische Kirche dem Bischoff Verlag den Auftrag, Satelliten-Übertragungen zu ermöglichen.

Nach Testsendungen und einer ersten Welle zur Installation von Empfangsgeräten in den Gemeinden feiert die Kirche im Jahr 1990 die Premiere: Mehr als 800 Empfangsstellen in Westeuropa waren beim Pfingstgottesdienst aus dem Austria-Center in Wien angeschlossen. Insofern ist für die Mitarbeiter der Abteilung AV-Service des Bischoff Verlags das diesjährige Pfingstfest auch ein Jubiläum: Rückblick auf 25 Jahre Übertragungen der Gottesdienste via Satellit!

Seit Mitte der neunziger Jahre ist der jährliche Festgottesdienst auch in den USA und in Kanada, im Süden von Afrika und mittlerweile auch in Südamerika zum empfangen. 2005 waren erstmals Länder in Südostasien und Australien mit von der Partie. Per Internet sind Übertragungen seit 2007 möglich.

Übertragungsnetz in Europa

Zurzeit sind in mehr als 40 Ländern in Europa und Teilen von Asien über 1.600 Gotteshäuser der Neuapostolischen Kirche für den Empfang von Gottesdiensten über Satellit und teilweise Internet ausgerüstet. Das Gebiet reicht im Norden von Skandinavien bis in den Süden nach Madeira, Malta, Zypern und Israel sowie im Westen von den Azoren bis hinter den Ural im Osten.

Vom diesjährigen Sendeort in Lusaka legt das Signal bis zu diesen Empfangsorten rund 144.000 Kilometer zurück. Dafür braucht es nur wenige Sekunden.

Rückfragen bitte an Verlag Friedrich Bischoff GmbH, Abteilung AV-Service, unter:
Telefon: +49 69 2696-149, Telefax: +49 69 2696-248, e-Mail: av-service@bischoff-verlag.de

Web: <http://www.bischoff-verlag.de>